



Vorbereitung, Bewerbung & Wohnungssuche

Die Bewerbung für ein Auslandssemester ist stetig zwei Semester im Voraus. Ich bewarb mich daher im WiSe 22 für ein Auslandssemester im WiSe 23, und freute mich sehr über die Zusage an der TU Dublin.

Die Bewerbung an der TU Dublin war schnell erledigt und man hatte bei jeglicher Art von Fragen kompetente Hilfe der Ansprechpartner in Dublin. Da sowohl im Studium als auch die in Dublin, Englisch gesprochen wird, und das geforderte Level an Englisch schon durch das schulische Abitur bestand, brauchte ich keinen weiteren Englischkurs machen.

Nachdem ich meine Zulassung für die TU Dublin erhalten hatte, begann ich gezielt nach einer Wohnung zu suchen. Über verschiedenen Online-Plattformen und die universitätseigene Seite, TU Dublin Student Pad, versuchte ich ein passendes Zimmer zu finden. Seid vorsichtig bei anderen Websites, besonders vor Betrügern, und überweist kein Geld im Voraus, es sei denn, es handelt sich um Studierenden-Wohnheime. Es ist wichtig zu betonen, dass in Dublin eine erhebliche Wohnungsnot herrscht, was die Suche nach einem Zimmer oder einer Wohnung, nicht nur für internationale Studierende, erschwert. Die Mieten sind hoch, und es gibt viele überbeuerte Angebote. Eine Alternative besteht darin, sich für ein Studierenden-Wohnheim zu bewerben. Beachtet jedoch, dass die Zimmer dort nur für ein Jahr vermietet werden und die Kosten hoch sind. Viele internationale Studierende haben jedoch positive Erfahrungen gemacht, da die Gebäude relativ neu sind. Alternativ könnt ihr auch nach WG-Zimmern suchen oder versuchen, ein Zimmer bei einer Gastfamilie zu mieten. Ich habe mich am Ende für ein WG-Zimmer entschieden, welches ich recht passend im den Zeitraum des Auslandssemester mieten konnte.

TU Dublin – Infos und das Semester

Die TU Dublin entstand durch den Zusammenschluss mehrerer Universitäten, wobei es kontinuierliche Strukturänderungen gibt. Die Universität hat drei Standorte: City, Tallaght und Blanchardstown. Der Fachbereich Architektur befindet sich auf dem City-Campus in Bolton Street im Gebäude Linen Hall. Zum City-Standort gehören auch Aungier Street und Grangegorman, letzterer bildet mit neuen Gebäuden und Sportanlagen den Kern des City-Campus. Linen Hall liegt zentral und ermöglicht einen schnellen Fußweg ins Zentrum.

Das Semester begann am 12.09, einem Montag, allerdings gab es am Freitag, dem 09.09, für die Internationals des Semesters ein erstes Treffen, bei dem der Erasmuskordinator das Gebäude zeigte und sich Zeit nahm und Fragen bezüglich des Semesters und den anstehenden Kursen beantwortete. Nach diesem Treffen hatte ich das Wochenende lang Zeit die Stadt zu erkunden.

Montags morgens um 10:30 stellte die TU Dublin die Studenausweise im Hauptgebäude auf dem Grangegorman-Campus aus.

Danach fingen die verschiedenen Module im Architekturgebäude an der Linen Hall an, eine richtige Anmeldung für die Module gibt es nicht, man muss nur an der ersten Modulstunde teilnehmen.

Über die Woche sind die Module folgend aufgeteilt: Montag-, Mittwoch- und Freitagnachmittag steht der Hauptentwurf ADS, Architecture Design Studio, auf dem Stundenplan, donnerstags vormittags BTS, building technology structure, und VC, visual communication, während dienstags keine Module in der Linen Hall vorgesehen sind. Zusätzlich erscheint die Anfangseinteilung in Semester etwas verwirrend, da in Dublin die Bezeichnungen nicht nach Semestern, wie beispielsweise meinem 5. Semester, sondern nach Jahren erfolgen. So befand ich mich während der ersten Hälfte im dritten Jahr. Der Umgang mit den Dozenten an der TU Dublin ist deutlich persönlicher im Vergleich zu Darmstadt. Es ist üblich, kurze Gespräche mit Lehrenden zu führen, wenn man ihnen im Gebäude begegnet.



ADS – Architecture Design Studio (15 CP)

ADS ist der Hauptentwurf in jedem Semester an der TU Dublin. Er ist ein Zusammenschluss der Studierenden des zweiten und des dritten Studienjahrs, welche in 4 „vertical Studios“ aufgeteilt sind. Ich war in der von Orla O’Callaghan, David Jameson, Darragh Breathnach geleiteten Gruppe, die sich auf den Aspekt town planning, fokussiert und spezialisiert. In den ersten 4 Wochen analysierte man in größeren Gruppen das Entwurfsgebiet, entwickelte einen Masterplan und präsentierte eine prominente, funktionierende, städtebauliche Situation.

In der restlichen Zeit des Semesters entwickelte man ein Teil des Entwurfsgebiet, bei dem der Fokus vor allem auf der städtebaulichen Komposition, der Interaktion mit dem KommilitonInnen und dem sinnvollen Verhältnis zwischen Bestand und Neubau. Meine Aufgabe war es mind. 16 Wohneinheiten, Grünflächen und einen Markt in meinem Gebiet unterzubringen. Verglichen mit einem Hauptentwurf in Darmstadt zeichnet sich vor allem ein häufigerer Austausch mit den Dozenten ab, nämlich an drei Nachmittagen pro Woche.

Auch die Präsentationsart ist anders als in Darmstadt gewöhnlich, denn in Dublin werden alle aussagekräftigen Zeichnungen, Skizzen und Modelle angepinnt/aufgestellt da der stetige Prozess des Entwurfs gezeigt werden soll. Auch die Bewertung ist, anders als in Darmstadt, über die gesamte Zeit des Semesters verteilt, man hat also nicht eine 100 % zählende Endabgabe, sondern mehrere kleinere Abgaben während des Semesters.

BTS – Building Technology Structures (5CP)

Dieses Modul wird von Gavin Buggy geleitet und ist thematisch vergleichbar mit den EnKo-Modulen an der Tu Darmstadt. Weiter legt er in diesem Modul den Fokus auf nachhaltigen Bauweisen. In den Vorlesungen werden verschiedenste, nachhaltige Gebäude präsentiert und erklärt. Die Abgaben in diesem Modul sind unterschiedliche, kleinere, nicht zusammenhängende Aufgaben. Diese bestanden aus dem Zeichnen von Details, analysieren autochthoner Bauten, und entwerfen eines studentischen Wettbewerbs, eines Shelters, welcher vielleicht in dem anstehenden Sommersemester gebaut wird. Dieses Modul ließ einiges Potenzial liegen, da die Vorlesung repetitiv und die Aufgaben, ausgenommen der Shelter, ermüdend und uninteressant waren.

HTC – History Theory Critics (5CP)

Eigentlich ist dies ein Modul für die Studierenden im zweiten Studienjahr, allerdings versicherte mir Dominic Stevens zu Beginn des Semesters, dass dies kein Problem darstelle und ich gerne teilnehmen könne. Die Vorlesungen fokussierten sich auf verschiedene Themen der Architektur und betrachtete diese im Hinblick ihrer Geschichte und Entwicklung. Diese gefielen mir sehr gut. Die Abgaben bestanden aus einem Essay über die Herkunft eines Gebäudes, Arbeitsblättern mit Fragen, die in der Vorlesung besprochen wurden, und einer zu zeichnenden Zeitleiste mit verschiedenen Gebäuden über die Epochen der Architekturgeschichte.

VC – Visual Communication (5CP)

Visual Communication war eine Ergänzung zu dem Entwurfsprojekt ADS, welches den Zweck hatte, die Darstellungsweise des Entwurfs zu unterstützen, in dem verschiedene Programme/Darstellungsweisen erklärt wurden und diese folgend in Abgabepäne und Extraleistungen des Entwurfs gezeichnet wurden.

EAP – English (5 v)

Ein für Erasmusstudierende angebotener Sprachkurs, in welchem auf eine entspannte, witzige Art die Grammatik und Vokabeln in der englischen Sprache aufgefrischt wurden. Dieses Modul war vielleicht ein wenig überflüssig, allerdings machte das Modul viel Spaß und die Dozentin Ute Hofer-Soden hat meist für gute Stimmung gesorgt.

ICS – Irish Culture Studies (5CP)

In diesem Modul erwirbt man umfangreiches Wissen über Irland und die irische Kultur. Sowohl der Inhalt der Vorlesungen, die von Marc Gallagher sehr locker gestaltet werden, als auch der Austausch mit zahlreichen internationalen Studierenden sind meiner Meinung nach äußerst empfehlenswert.



Empfehlungen, Attraktionen, Pubs

Das Stadtzentrum Dublins ist sehr komprimiert und übersichtlich. Die mehrstöckigen Gebäude im Zentrum weichen rasch Reihenhäusern, die hauptsächlich die Wohngebiete der Stadt ausmachen. Dublin ist in verschiedene Bezirke gegliedert, wobei die Bezirke 1 und 2 das Zentrum bilden. Es ist leicht zu merken, dass Bezirke mit ungeraden Zahlen nördlich des Flusses Liffey liegen, während die geraden Zahlen südlich davon zu finden sind.

Anbei meine Favoriten in Dublin:

Attraktionen & Museen

Guinness Store House
 Dublin Castle
 St. Patricks Cathedral
 Trinity College
 14th Henrietta street
 National museum
 IMMA Museum
 Hugh Lane Museum

Pubs

BoCo
 Copper Face Jacks (club)
 Dicey's Garden
 Grogans
 Workmens
 The Cobblestone
 Devits pub
 Woolshed
 The black sheep
 Bonobo